Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

horizonte

Ausgabe 01/2017

Mitgestalten im Verein

Ehrenamtliches Engagement

Interessenvertretung in Heimbeirat und Beirat

Bewohner planen Freizeit und Abendessen

GO DRUCK · MEDIA
Einsteinstraße 12–14, 73230 Kirchheim unter Teck
07021 8000-0
info@go-kirchheim.de
www.go-kirchheim.de

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Kirchheim e.V.
Saarstraße 87
73230 Kirchheim unter Teck

Redaktion:
Benjamin Langhammer, Irmgard Schwend, Imma Stozek, Annette Weißenstein, Martin Wirthensohn

V.I.S.D.P.:
Martin Wirthensohn, Geschäftsführer

Auflage:
1.000

Layout und Satz:
solutioncube GmbH, Reutlingen

Druck:
GO Druck Media, Kirchheim unter Teck

Fotos:
Simon Deuschle, Andrea Kassil, David Maurer, solutioncube GmbH, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Inhalt

Artikel in leichter Sprache

2 Impressum
4 Vorwort

Fokus

6 Mitgestalten im Vorstand
10 Der Elternbeirat im Carl-Weber-Kindergarten
11 Der Beirat – Mitgestaltung der Lebenshilfe
12 Was ist eigentlich ein Heimbeirat?
14 Die Vielfalt in Arbeitsgruppen gestaltet Zukunft
16 Schüler und Studenten engagieren sich im Familienentlastenden Dienst
18 Mitgestaltung im Alltag des Wohnheims
20 Mein Lieblingsrezept: Toast Hawaii
22 Interview: Mitbestimmung und Mitgestaltung in der Außenwohngruppe
24 Interview: Ehrenamtliches Engagement ist stark!

Intern

5 Termine
28 Nachmittagsbetreuung an der Verbundschule Dettingen
30 Schulbegleitung im Landkreis Esslingen
32 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
34 Werden Sie Mitglied
35 Stiftung Lebenshilfe

Vorwort

„Das hätte man aber besser machen können!“ Oder etwas verbindlicher: „Da gab es schon noch eine Menge Luft nach oben!“ Ich bin sicher, diese oder ähnliche Kommentare haben Sie angesichts der Vorstellung bestimmter Projekte oder Veranstaltungen auch schon gehört.

Zumeist stammen sie allerdings von Menschen, die selbst nicht beteiligt waren, nicht mitgearbeitet haben oder es gar abgelehnt hatten sich einzubringen. Das macht es hinterher leicht, es besser zu wissen, denn man ist ja außen vor.

Andererseits aber sind es auch verpasste Chancen. Verschenkte Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen, etwas anzustoßen, etwas zu verändern oder zu verbessern. Kurzum, seinen Beitrag dazu zu leisten, dass etwas richtig gut wird!

Genau das aber brauchen wir in der Lebenshilfe. Gute Ideen, gehaltvolle Diskussionen, tragfähige Konzepte, tatkräftige Mitarbeit. Vorschläge und Ratschläge von praxiserprobten Eltern für andere, vielleicht weniger erfahrene Eltern. Ein Sammelsurium von Erfahrungen als Ausgangspunkt von Überlegungen für ein besseres Leben für Menschen mit Behinderung.

Denn das war die Lebenshilfe von Anfang an und ist es noch heute, generationsübergreifend, solidarisch, innovativ. Eine Selbsthilfe-Organisation von Eltern für Eltern bzw. der Menschen mit Behinderung. Und damit eine Vereinigung, die selbst Politiker schätzen und ernst nehmen, weil sie den Gedanken des Bürgerengagements in idealer Weise auf den Punkt bringt. Daran sollten alle interessiert sein. Eltern und Menschen mit Behinderung vertreten ihre Interessen, wissen um den Alltag mit all seinen Herausforderungen.

Mich hat bei der Lebenshilfe von Anfang an der Gedanke fasziniert, mitgestalten zu können. Gemeinsam etwas ins Rollen bringen zu können, auch wenn es natürlich häufig Anlaufschwierigkeiten gab. Die gibt es im Übrigen noch heute. Allerdings wissen wir – als direkt Betroffene – ganz genau, wovon wir sprechen. Deshalb können wir auch gegenüber Verwaltung und Politik anders auftreten als Andere, die sich ihr Wissen nur angelesen oder durch Hörensagen erworben haben.

Denken Sie nur an das Thema Inklusion in Deutschland. Natürlich könnte hier Vieles schon besser laufen – vor allem, wenn man bedenkt, vor wie vielen Jahren Deutschland die UN-Behindertenrecht-Konvention unterschrieben hat. Dennoch: Es tut sich was. Zwar langsam, aber immerhin. Und wir bleiben dran. Weil das unser gutes Recht ist und noch mehr das Recht unserer Menschen mit Behinderung!

Deshalb: Bringen auch Sie sich mit ein! Machen auch Sie mit! Wir sind zwar schon einige in der Lebenshilfe, aber wir könnten viel mehr sein. Denn wir haben ein gemeinsames großes gesellschaftliches Ziel für alle Menschen mit Behinderung: Immer mitten drin statt außen vor!

Herzlichst Ihre

Bärbel Kehl-Maurer
Vorsitzende

Termine und Veranstaltungen

21. 06. 2017 |	**19.00 Uhr**	Infoabend Behindertentestament
15. 07. 2017 |	**14.00 Uhr**	Freunde- und Fördererfest AKB
23. 07. 2017 |	**14.00 Uhr**	Open Air im Café Paradiesle
04. 10. 2017 |		Infostand Goldene Oktobertage
14. 10. 2017 |	**14.30 Uhr**	Mitgliederversammlung
26. 11. 2017 |	**16.00 Uhr**	Adventsfeier für Erwachsene
03. 12. 2017 |	**14.30 Uhr**	Adventsfeier für Kinder und Jugendliche

Mitgestalten im Vorstand

„Ich musste nicht lange überlegen, als ich vor Jahren gefragt wurde, ob ich im Vorstand mitarbeiten wollte. Ich sagte ja, weil ich davon überzeugt war, dass auch ich als Mutter mich dieser Aufgabe und Verantwortung stellen sollte. Nur so können Eltern gemeinsam mit anderen Eltern und mit hauptamtlichen Mitarbeitern Ideen in die Arbeit der Lebenshilfe einbringen, mitgestalten und mitentscheiden. Zusammen können sie maßgeblich die Entwicklung der Lebenshilfe beeinflussen und Projekte voranbringen, die für Menschen mit Behinderung wichtig sind wenn es um Freizeitangebote, Schulbegleitung oder Wohnplätze geht.
Eltern sind zudem Experten in eigener Sache, weil sie den Alltag der Familien kennen. Durch ihr Engagement können sie die Interessen der Menschen mit Behinderung und deren Familien fundiert vertreten und einbringen.
Wenn die Lebenshilfe Kirchheim als Selbsthilfe- und Elternverein von der Stadt und vom Landkreis ernst- und wahrgenommen werden will, dann ist es heute zwingend notwendig, dass Eltern und auch Menschen mit Behinderung im Vorstand mitarbeiten. In Kirchheim bilden wir alle zusammen ein Team, das gut und zielorientiert zusammenarbeitet und so schon Vieles erreicht hat.“
Bärbel Kehl-Maurer, Vorsitzende

„Die Arbeit im Vorstand der Lebenshilfe Kirchheim macht großen Spaß, weil wir ein super Team von Menschen mit und ohne Behinderungen sind, die an einem Strang ziehen. Mir ist die Arbeit wichtig, weil ich dadurch aktiv die Lebensbedingungen gemeinsam mit und für Menschen mit Behinderungen in unserer schönen Stadt gestalten kann. Die Arbeit ist interessant, vielseitig und sinnstiftend.“
Mireille Stabingis, Stellvertretende Vorsitzende

„Ich bin ehrenamtlich stark engagiert und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dies hat mich dazu bewogen, bei der Lebenshilfe im Vorstand mitzuwirken. Meine Stärken liegen in den Bereichen Finanzen und Wohnen, wo ich mich aktiv einbringen kann. Weiter will ich zum Erreichen der gesteckten Ziele und zum Wohle der Lebenshilfe beitragen. Darüber hinaus ist es für mich eine tolle Erfahrung und Freude, den Umgang mit behinderten Menschen mitzuerleben.“
Otto Höfle, Stellvertretender Vorsitzender

„Ich bin deshalb im Vorstand, weil ich der Lebenshilfe auch etwas zurückgeben möchte, nachdem ich seit vielen Jahren von der Lebenshilfe begleitet werde. Da ich an Vielem interessiert bin und auch gerne mitgestalte, ist dies eine schöne Aufgabe, auch wenn es manchmal anstrengend ist. Es ist ein gutes Gefühl, etwas tun zu können und gebraucht zu werden.“
Markus Grözinger, Mitglied Vorstand

„Die Arbeit im Vorstand ist sehr vielseitig, das gefällt mir. Es ist mir wichtig, mich für die Interessen von Menschen mit Behinderung einzusetzen und die Mitgliedschaft im Vorstand ist eine gute Möglichkeit dazu. Ich fühle mich im Vorstand willkommen und mir gefällt die gute Zusammenarbeit unter den Mitgliedern.“
Jochen Schumann, Mitglied Vorstand

„Alle Menschen – mit und ohne Behinderung – sollen gleichberechtigt miteinander leben, spielen, lernen, wohnen, arbeiten und vieles mehr. Jeder soll die Unterstützung bekommen, die für ihn notwendig und hilfreich ist. Um dieses Ziel für die Menschen in Kirchheim und Umgebung in vielen kleinen und größeren Schritten zu erreichen, engagiere ich mich im Vorstand der Lebenshilfe."
Birgit Neher, Mitglied Vorstand

„Vor drei Jahren wurde ich in den Vorstand der Lebenshilfe gewählt. Ich bin für den Bereich Wohnen zuständig. Ich bringe mich sehr gerne im Vorstand ein, weil ich so aktiv mitgestalten kann. Ich setze mich dafür ein, dass die Rahmenbedingungen beim Wohnen, Arbeiten und in der Freizeit von Menschen mit Behinderungen auch weiterhin eine hohe Qualität haben und an den Wünschen und Vorstellungen der Betroffenen und ihren Angehörigen ausgerichtet werden. Es macht mir große Freude, gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderungen neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Ich darf dabei erleben, wie groß das Engagement aller Beteiligten ist und empfinde das als große persönliche Bereicherung."
Irmgard Schwend, Mitglied Vorstand

„Ich habe selbst eine Behinderung und mein Sohn auch. Ich bin dankbar für alle Erleichterungen, die es für Menschen mit Behinderung schon gibt, weil andere sich dafür eingesetzt und es erkämpft haben. Ich will auch dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung immer selbstverständlicher am Leben teilhaben können. Das geht am besten, wenn man als Interessengemeinschaft auftritt. Im Vorstand der Lebenshilfe kann ich dazu beitragen, deshalb arbeite ich da mit."
Imma Stozek, Mitglied Vorstand

Mitgliederversammlung 2015

Fachgespräch Inklusion

Vorstand der Lebenshilfe Kirchheim e.V.

Präsentation einer Arbeitsgruppe

Mitgliederversammlung 2014

Der Elternbeirat

im Carl-Weber-Kindergarten

Der Elternbeirat hat in verschiedenen Bereichen des Kindergartens die Möglichkeit, mitzuwirken. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist das Organisieren von gemeinsamen Festen.

So wurde im letzten Kindergartenjahr ein Sommerfest für alle Gruppen des CWK geplant und durchgeführt. Das Fest fand an einem Vormittag auf dem Gelände der Landesgartenschau in Plochingen statt, bei dem die Dampfbahn nur für uns fuhr und die Kinder sowie Erwachsenen einige fröhliche Fahrten erleben durften. Anschließend konnten wir ein gemeinsames Mittagessen vom Buffet genießen, zu welchem alle Eltern des Kindergartens etwas Leckeres beigesteuert haben.

Vergangenen Herbst organisierte der Elternbeirat ein Laternenbasteln. Trotz strömendem Regen konnte so dank spontaner Einfälle der Elternschaft ein schönes Laternenfest stattfinden.

Weitere Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit im Kindergarten bieten sich dem Elternbeirat bei Treffen mit der Kindergartenleitung Frau Blaschka. Hier wird über Veränderungen im Kindergarten gesprochen und es gibt immer genügend Raum für Kritik und Verbesserungsvorschläge.

Im Juni traf sich der Elternbeirat mit Vertretern des Vorstands und der Geschäftsführung der Lebenshilfe Kirchheim e.V. Bei diesem Austausch wurden Unterstützungsmöglichkeiten des Elternvereins für den Kindergarten angeregt, um die Qualität weiter zu verbessern.

Als neues Mitglied im Elternbeirat des Carl-Weber-Kindergartens empfinde ich die Möglichkeiten der Mitarbeit als vielfältig und wertvoll, um den Kindergartenalltag aktiv mitgestalten zu können.

Leonie Wille, Elternbeirat

Der Beirat – Mitgestaltung der Lebenshilfe

Der Beirat vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderung aus allen Bereichen der Lebenshilfe Kirchheim.

Aktuelle und ehemalige Mitglieder des Beirats

Wie oft wird der Beirat gewählt?

- Der Beirat wird alle 4 bis 5 Jahre neu gewählt
- Der Beirat der Lebenshilfe Kirchheim e.V. wurde zuletzt im Jahr 2014 neu gewählt

Wer kann in den Beirat gewählt werden?

- Erwachsene Menschen mit Behinderung

Wie viele Mitglieder hat der Beirat?

- Der Beirat besteht derzeit aus 8 Personen, jeweils 2 Vertreter von:
  - Wohnheim Saarstraße (Frank Oelschläger, Andreas Sewtz)
  - AWG (Markus Kilpper, Silvia Kneile)
  - AUW (Anita Erdmann, Markus Grözinger)
  - Mitglieder des Vorstands (Jochen Schumann, Markus Grözinger)
- Der Beirat wird von Katrin Apel und Ingeborg Weigert ehrenamtlich unterstützt

Welche Aufgaben hat ein Beirat?

- Ansprechpartner bei Anregungen und Beschwerden von Menschen mit Behinderung
- Austausch mit dem Vorstand der Lebenshilfe Kirchheim, z.B. Anregungen geben
- Mitwirkung und Mitarbeit bei Festen

Martin Wirthensohn, Geschäftsführer

Was ist eigentlich ein Heimbeirat?

Der Heimbeirat vertritt die Interessen der Bewohner gegenüber der Lebenshilfe. Er trifft sich regelmäßig und bespricht die Anliegen der Bewohner. Bei Bedarf wird die Bereichsleitung Wohnen zu den Sitzungen eingeladen.

Wie entsteht der Heimbeirat?

- Der Heimbeirat wird alle 4 Jahre bei einer Bewohnerversammlung gewählt.
- Der Heimbeirat in der Lebenshilfe Kirchheim e.V. wurde 2015 neu gewählt.

Wer darf in den Heimbeirat gewählt werden?

- Jeder Bewohner, der zum Zeitpunkt der Wahl im Wohnheim wohnt.
- Von den Bewohnern benannte Vertrauenspersonen, die nicht bei der Lebenshilfe oder der zuständigen Behörde arbeiten.

Wie viele Mitglieder hat der Heimbeirat?

- Je mehr Bewohner ein Wohnheim hat, desto größer ist der Heimbeirat.
- In der Lebenshilfe Kirchheim hat der Heimbeirat 5 Mitglieder:
  Arthur Neidich, Achim Buck, Nico Schwend, Uwe Stifter und Lena Flammer
- Der Heimbeirat wird von Viktoria Pardey ehrenamtlich unterstützt.

Welche Aufgaben hat der Heimbeirat?

- Organisation der Wahl zum Heimbeirat alle 4 Jahre.
- Einmal im Jahr eine Bewohnerversammlung durchführen.
- Ansprechpartner bei Anregungen und Beschwerden der Bewohner.
- Die Eingliederung der Bewohner im Wohnheim fördern.
- Mitwirkung bei Entscheidungen des Trägers, zum Beispiel
  - Planung von Veranstaltungen
  - Auswahl der Verpflegung
  - Alltags- und Freizeitgestaltung
  - Aufstellung oder Änderung der Hausordnung

Was ist die gesetzliche Grundlage für den Heimbeirat?

Die Rechte und Pflichten des Heimbeirats stehen in der Landesheimmitwirkungsverordnung (LHeimMitVO).

Benjamin Langhammer, Bereichsleitung Wohnen

Die Vielfalt in Arbeitsgruppen gestaltet Zukunft

In der Lebenshilfe Kirchheim gibt es verschiedene Gruppen, die alle ein berechtigtes Interesse an der Weiterentwicklung des Vereins und seiner Einrichtungen haben: Bewohner, Angehörige, Vorstand, Mitarbeiter und die Leitung.

Diese sehr unterschiedlichen Gruppen haben alle ein gemeinsames Ziel: Menschen mit Behinderung sollen bestmöglichst begleitet werden. Dennoch haben die verschiedenen Gruppen ganz unterschiedliche Wünsche, Vorstellungen und Sichtweisen.

Um konzeptionelle Entscheidungen auf eine möglichst breite Basis zu stellen, hat sich die Lebenshilfe Kirchheim entschieden regelmäßig Arbeitsgruppen zu gründen, an denen Vertreter aller Interessengruppen teilnehmen können. Die Zusammensetzung soll beispielhaft an der AG „Menschen mit Behinderung“ im Alter verdeutlicht werden. Diese besteht aus folgenden Mitgliedern:

- 2 Menschen mit Behinderung aus dem Bereich Wohnen
- 2 Angehörige
- 2 Mitarbeiter
- Bereichsleitung Wohnen
- Geschäftsführung
- Der Vorstand ist durch einen Angehörigen und zwei Menschen mit Behinderung vertreten

Wegen der Größe der Arbeitsgruppe gestaltet sich die Zusammenarbeit nicht immer einfach. Manchmal ist bereits die Terminfindung ein Abenteuer. Der Aufwand lohnt sich aber, da wichtige und zentrale Themen von vielen verschiedenen Seiten beleuchtet werden und so ein ganzheitliches Bild entsteht. Jeder kann seine Meinung gleichberechtigt einbringen. So werden wegweisende Entscheidungen für die Lebenshilfe Kirchheim unter Einbeziehung aller Interessengruppen gefällt.

Eine weitere Arbeitsgruppe ist das Redaktionsteam der Horizonte. Hierfür suchen wir noch Menschen mit Behinderung, die uns gerne mit ihrer Kreativität unterstützen möchten. Informationen erhalten Sie bei Benjamin Langhammer, Bereichsleitung Wohnen.

Benjamin Langhammer, Bereichsleitung Wohnen

Menschen haben verschiedene Meinungen zum gleichen Thema. Es sollten alle Meinungen gehört werden bevor man etwas entscheidet. Aus diesem Grund treffen sich verschiedene Menschen um zu beraten. Das nennt man eine Arbeitsgruppe.

Schüler und Studenten

engagieren sich im Familienentlastenden Dienst

Neun Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren haben in den Osterferien eine wunderschöne Ferienwoche erlebt. Möglich wurde das, weil Annette Weißenstein wieder von vier hochmotivierten Mitarbeitern unterstützt wurde, die mit großer Freude und vielen Ideen im Einsatz waren.

„Ich genieße es, bei den Freizeiten so große Freiräume und eine eher lockere Atmosphäre zu haben, im Vergleich zu meiner Arbeit in der Schule. Wir Mitarbeiter entscheiden alles zusammen, so viel Mitwirkung im Team ist schön. Wir können ganz flexibel auf die Kinder und Jugendlichen eingehen und auch spontan Neues ausprobieren, um den Bedürfnissen des Einzelnen gerecht zu werden."

Ann-Kathrin Weis, Erzieherin und Studentin der Sonderschulpädagogik

„Bei der Lebenshilfe kann ich wichtige Erfahrungen für meinen künftigen Beruf sammeln. Dabei habe ich viel Spielraum für eigenes Gestalten. Es macht Spaß, in einer ungezwungenen, fröhlichen Atmosphäre zusammen mit den Kindern etwas zu unternehmen – der gute Personalschlüssel gibt uns jede Menge Möglichkeiten!"

Sonia Dostal, Erzieherin in Ausbildung

„Ich mag die Kinder. Viele von ihnen kenne ich schon aus meiner Mitarbeit in den Sportgruppen der Lebenshilfe. Es macht mir großen Spaß, in dieser netten Gruppe tolle Ausflüge zu unternehmen und dabei selbst für zwei der Kinder verantwortlich zu sein. Für mich bietet sich hier eine sehr gute Chance zur Berufsfindung!"

Christina Dopfer, Schülerin

„Ich möchte mich für andere Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung – einsetzen. Es ist schön, den Kindern Freude zu machen und miteinander so viel Spaß zu haben! Bei der Lebenshilfe habe ich eine tolle Möglichkeit gefunden, mich sozial zu engagieren."

Johannes Neher, Schüler

Annette Weißenstein, Leitung Familienentlastender Dienst

Mitgestaltung im Alltag des Wohnheims

Die tägliche Mitgestaltung der Bewohner in ihrer Wohngruppe ist für die Lebenshilfe Kirchheim ein hohes Gut. Oft genug engen strukturelle, organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen die Betreuungs- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderung ein. Umso wichtiger ist es, für Menschen mit Behinderung im vorgegebenen Rahmen Möglichkeiten zu schaffen, ihren Alltag selbstbestimmt mitzugestalten.

Dies beginnt bereits beim Einzug in eine Wohngruppe mit dem Angebot, das eigene Zimmer frei nach seinen Wünschen zu gestalten: Eigene Möbel mitbringen, die Wände in der Lieblingsfarbe streichen und die Position der Möbel im Raum selber bestimmen. Auch nach dem Einzug bleibt die Gestaltungshoheit für sein Zimmer beim Bewohner. Deshalb sieht jedes Bewohnerzimmer auch anders aus. So wird aus einem Zimmer ein individueller Wohnraum, in dem sich der Bewohner wohlfühlen kann.

Ein wichtiges Gremium zur Mitgestaltung im Alltag sind die regelmäßigen Gruppenbesprechungen. Hier werden ganz alltägliche Dinge besprochen, wie zum Beispiel die Gestaltung des Speiseplans für die kommende Woche oder der Ämterplan.

Die Bewohner haben aber auch die Möglichkeit, an grundlegenden Entscheidungen für ihre Wohngruppe mitzuwirken, zum Beispiel an der Gestaltung der Gemeinschaftsräume oder beim Aufstellen von Regeln, die für die ganze Gruppe gelten sollen. Die Gruppenbesprechung wird von unseren Mitarbeitern moderiert und Entscheidungen werden nach dem Mehrheitsprinzip getroffen.

Gleiches gilt für die Planung des jährlichen Urlaubsangebots: Die Wünsche der Bewohner werden am Ende des Jahres abgefragt. Anschließend werden die Vorschläge in der Teamleiterrunde beraten und die Ideen mit den meisten Bewohnerstimmen werden umgesetzt.

Benjamin Langhammer, Bereichsleitung Wohnen

Selber Entscheidungen treffen zu können ist wichtig. Die Bewohner können zum Beispiel bei folgenden Dingen mitentscheiden:

- Was gibt es zu essen?
- Wer übernimmt in der Gruppe welche Aufgabe?
- Was machen wir nächstes Jahr im Urlaub?
- Welche Regeln sollen für die ganze Gruppe gelten?
- Wie soll mein Zimmer aussehen?

Toast Hawaii

Mein Lieblingsrezept

Zutaten für 10 Personen

Zubereitung

Die Toastbrotscheiben in den Toaster geben

Die Toastbrotscheiben mit Margarine bestreichen

Den Schinken auf die Toasts legen

Die Ananas auf den Schinken legen

Mit Scheiblettenkäse belegen

Alles auf ein Blech mit Backpapier legen

In den vorgeheizten Backofen schieben und
bei 200°C 15 Minuten überbacken

Sina Stiefelmeyer, Azubi Heilerziehungspflegerin

Mitbestimmung und Mitgestaltung

in der Außenwohngruppe

In der Außenwohngruppe haben die Bewohner die Möglichkeit, sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise im Alltag einzubringen.

Nicolas:
Janina, wie lange wohnst du schon in der AWG (Außenwohngruppe)?

Janina:
Seit Ende November 2014.

Nicolas:
In der AWG haben die Bewohner verschiedene Ämter. Welches sind deine Ämter?

Janina:
Meine Aufgaben sind Restmüll in der Küche zu leeren, die Restmülltonne für die Abfuhr an die Straße zu schieben und den Tisch für unser Frühstück am nächsten Morgen zu decken. Am Wochenende fege und wische ich die Treppe im Obergeschoss.

Nicolas:
Kannst du deine Ämter mit anderen Bewohnern auch mal tauschen?

Janina:
Ja, in der Regel tauschen wir unsere Ämter bei einer Gruppenbesprechung einmal im Jahr. Bewohnerwünsche und Stärken und Schwächen werden dabei berücksichtigt.

Nicolas:
Was für Aufgaben stehen bei dir in der Woche sonst noch an?

Janina:
Einmal die Woche reinige ich mein Zimmer und die Nasszelle selbstständig. Beim Bügeln bekomme ich vom Betreuer Hilfe.

Nicolas:
Und was ist deine Lieblingsaufgabe?

Janina:
Am liebsten gehe ich für die Gruppe einkaufen und koche mit dem Betreuer leckere Sachen (lacht).

Nicolas:
Wie kannst du dich sonst in der Wohngruppe bei der Gestaltung des Alltags einbringen?

Janina:
Wir haben einen großen Garten. Dort helfen alle mit beim Unkraut ausreißen. Und wir entscheiden mit, welches Gemüse eingepflanzt wird.

Nicolas:
Donnerstags haben wir in der Gruppe Wochenendbesprechung …

Janina:
Da besprechen wir den Speiseplan für die nächste Woche, welche Ausflüge wir am Wochenende machen wollen und wer überhaupt alles da ist. Die Bewohner können Wünsche äußern was gekocht wird.

Nicolas:
Wer bestimmt welche Aktivitäten gemacht werden?

Janina:
Die Bewohner sagen, was sie sich wünschen. Der Betreuer versucht die Wünsche einzuplanen. Wenn wir keine Idee, haben machen die Betreuer Vorschläge.

Nicolas:
Welche Freizeitaktivität machst du am Liebsten?

Janina:
Ich gehe gerne ins Kino oder Eis essen. Am liebsten gehe ich zum Denkendorfer Club und Frog (beides Freizeitgruppen).

Nicolas:
Bald steht wieder die Urlaubszeit an. Wie läuft denn die Urlaubsplanung ab?

Janina:
Die Bewohner schlagen die Urlaubsziele vor. Die Teamleiter machen dann eine Umfrage. Die Freizeiten mit den meisten Stimmen werden durchgeführt.

Nicolas:
Auf welche Freizeit gehst du dieses Jahr mit?

Janina:
Mit der AWG gehe ich in der ersten Septemberwoche zum Bodensee. Ich freue mich schon sehr darauf.

Nicolas:
Vielen Dank für das Interview!

Janina:
Hab ich gern gemacht.

Interview: Nicolas Cramer, Mitarbeiter Außenwohngruppe

Ehrenamtliches Engagement ist stark!

Nicht nur Hauptberufliche Mitarbeiter können bei der Lebenshilfe Ideen einbringen und Bereiche weiterentwickeln. Auch Freiwillige des Bereichs Freizeitgestaltung und im Café Paradiesle formen die Lebenshilfe in vielfältiger Weise.

Die Freiwilligen Heike Milkereit, Ede Weyrauch, Markus Kilpper und Nico Schwend sind im Gespräch mit der Freiwilligenkoordinatorin Sandra Veygel und berichten bei einem Frühstück von Ihrer Tätigkeit in der Lebenshilfe.

Ede Weyrauch ist in der Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung ehrenamtlich tätig. Markus Kilpper und Nico Schwend engagieren sich im Café Paradiesle. Heike Milkereit ist im Café Paradiesle aktiv und engagiert sich außerdem ehrenamtlich im Sonntagscafé des Henriettenstifts.

Sandra:
Welche Möglichkeiten gibt es für euch, die Lebenshilfe Kirchheim mitzugestalten?

Nico:
Ich kann mitgestalten, weil ich gerne mitbestimme. Ich erkläre z.B. neuen Mitarbeitern im Café Paradiesle wie alles funktioniert.

Markus:
Ich bringe gerne Ideen ein für den Café-Ausschuss.

Heike:
Ich habe auch immer wieder Ideen. So könnte man mal die Tischdeko im Café Paradiesle ändern.

Moritz Winkler arbeitet im Café Paradiesle mit

Mitwirkung im Café Paradiesle

Strahlende Gesichter beim Pizzabacken

Ede:
Ich kann mich bei der Freizeitgestaltung einbringen. Entweder mit eigenen Ideen oder die Bewohner kommen direkt auf mich zu mit Ausflugswünschen. Gemeinsam prüfen wir dann, ob die Vorschläge umgesetzt werden können. Regelmäßig kommen Bewohner auf mich zu mit Filmvorschlägen oder Anfragen zum VfB. Ich könnte mir vorstellen, in diesem Jahr eine Schifffahrt mit dem Neckarkapitän und eine Hop On/Hop Off-Busfahrt in Stuttgart zu organisieren.

Sandra:
Auch bei Festen können Ehrenamtliche mitgestalten wie z. B. bei der Adventsfeier mit Auftritten oder bei der Mithilfe in vielen Bereichen. Beim Sommerfest ist z. B. die Fahrt mit dem Steiger in schwindelnde Höhen ein toller Programmpunkt, der von Ede Weyrauch und einem Kollegen organisiert wird. Viele Ehrenamtliche bringen sich außerdem bei der Bewirtung ein oder mit Aktionen wie Vorlesen oder Basteln.

Sandra:
Findet ihr genügend Unterstützung bei eurem Ehrenamt?

Ede:
Beim Filmabend hätte ich gerne mehr Unterstützung und Mitarbeit von Teilnehmern beim Auf- und Abbau der Bestuhlung. Speziell beim Aufräumen verschwinden viele Teilnehmer immer sehr schnell nach Filmende. Verbesserungsvorschläge bringe ich gerne ein. Diese können dann umgesetzt werden wie z.B. die neue Kinoanlage.

Sandra:
Was macht euch Freude bei der Mitbestimmung und Mitgestaltung?

Ede:
Es macht Freude zu sehen, wenn ein Vorschlag umgesetzt wird, welchen man angeregt hat.

Heike:
Es macht mir Spaß mit den Leuten zusammen etwas zu machen und für andere da zu sein.

Sandra:
Was war bisher euer Highlight im Ehrenamt bei der Lebenshilfe?

Nico:
Es macht mir immer sehr viel Spaß bei Festen mitzuhelfen oder Herrn Gramlich (Hausmeister der Lebenshilfe) im Garten zu helfen.

Markus:
Im Café Paradiesle mitzuhelfen macht mir immer viel Spaß.

Ede:
Die Stadionbesuche beim VfB sind immer etwas ganz Besonderes.

Heike:
Es ist immer schön im Café Paradiesle und im Henriettenstift.

Sandra:
Ich finde es besonders schön, dass Ede Bewohner zu privaten Grillfesten zusammen mit den Freunden und der Familie einlädt. Für „nichtbehinderte Menschen" eine ganz normale Sache, aber nicht für Menschen mit Behinderung. Hier ist zwischen Menschen mit und ohne Behinderung eine schöne Freundschaft entstanden, die ganz normal erlebt wird. Das ist für mich gelebte Inklusion.

Sandra Veygel, Koordination Freiwillige

Interview Partner Ede Weyrauch, Markus Kilpper, Nico Schwend und Sandra Veygel

Claudia Mayer leitet den inklusiven Maltreff im Henriettenstift

Robert Bechtloff organisiert Backaktionen im Wohnheim

Peter König begleitet die Bewohner auf eine Wanderfreizeit in die Dolomiten

Ede Weyrauch organisiert einen Besuch im Kletterwald

Ede Weyrauch beim Besuch des neu eröffneten Fernehturms

Nachmittags-betreuung

an der Verbundschule Dettingen

Im Februar 2017 startete unser neues Projekt in der Verbundschule: mittwochs und freitags bieten wir zwischen 11.45 und 15.15 Uhr jeweils drei Gruppen an. Ulrike Beck-Kley, Carmen Erlewein-Wölfle und Rose Steinbach sind für die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache verantwortlich.
Sie haben drei der Kinder interviewt:

Arda:
Die Lebenshilfe ist die beste Möglichkeit für die Kinder. Wir machen hier ganz viele Sachen! Die Mitarbeiter sind die Besten, feiern mit uns Geburtstag und Fasching. Wenn wir Geburtstag haben kriegen wir noch Geschenke. Die sind ein bisschen streng, wenn wir ganz brav waren, gibt's noch ne kleine „Süssipause". Sie machen mit uns ganz viele Hausaufgaben.

Vincenzo:
Wir spielen immer draußen und das macht uns Spaß. Da lernen wir viel und die Lehrerinnen freuen sich. Wir sind alle Freunde, wir werden immer stärker und zusammen sind wir mehr stark.
Wir haben Kresse eingesät und Flieger gebastelt!

Florin:
Das ist schön: viel Spielen, Basteln. Wenn mal jemand verletzt ist kümmern die sich drum oder wenn jemand traurig ist, trösten sie. Und sehr nette Frauen!

Monika Kaimer, Edith König, Marieluise Hoyler und Regine Kübler-Probst sind Mitarbeiterinnen für die Kinder mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Sie erzählen:

Mit Spannung fieberten wir alle unserem gemeinsamen Start entgegen. Nach dem ersten „Hallo" stärkten sich die Kinder zunächst beim Mittagessen in der „Essbar". Anschließend sangen wir einige Lieder, zum Teil mit Gebärden. Dann war Zeit zum Ausruhen und Erholen bei Musik, Vorlesen und Massagen. Manche Kinder genossen das Entspannen im Snoezelenraum.

Diesen Ablauf haben wir bis heute beibehalten. Je nach Wetterlage gehen wir im Anschluss auf den Spielplatz des Schulgeländes oder wir verbringen die Zeit mit Malen, Basteln oder Anschauen von Büchern – je nach Bedürfnis und Möglichkeit der Kinder.

Die Zeit vergeht wie im Fluge und dann ist auch schon Zeit für den gemeinsamen Abschlusskreis. Unsere Hits sind derzeit „Aramsamsam" und „Alle Leut, alle Leut, geh'n jetzt nach Haus". Dann stehen schon die Busse bereit und bringen alle Kinder nach Hause. Wir freuen uns auf viele weitere Nachmittage!

Annette Weißenstein, Leitung Familienentlastender Dienst

Schulbegleitung im Landkreis Esslingen

mit neuem Konzept

2015 haben die Lebenshilfen Kirchheim und Esslingen sowie die Behinderten-Förderung-Linsenhofen für Eltern und Schulbegleiter die Fachstelle Schulbegleitung eingerichtet. Hier erhalten betroffene Eltern Informationen, Unterstützung und eine neutrale Beratung zum Thema inklusive Beschulung und Schulbegleitung.

Ein offener und ehrlicher Informations- und Meinungsaustausch, ebenso wie eine optimale Vernetzung und ein „guter Draht“ zwischen allen Beteiligten ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen von Inklusion. Gefördert wird das Projekt von Aktion Mensch.

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Nachfrage und Informationsbedarf steigen stetig an, sodass es inzwischen 50 laufende Schulbegleitungen und mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt.

Aus diesem Grund soll das Thema Schulbegleitung nun im Landkreis Esslingen neu strukturiert und finanziell abgesichert werden. Zur Klärung der Rahmenbedingungen finden derzeit Gespräche mit Vertretern des Landratsamtes als Leistungsträger statt.

Um die Nachfrage besser zu bündeln haben sich folgende Träger in einem Verbund zusammengeschlossen:

- Lebenshilfe Kirchheim e.V.
- Lebenshilfe Esslingen e.V.
- Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V.
- Kreisjugendring Esslingen e.V.
- Stiftung Tragwerk
- Stiftung Jugendhilfe aktiv / Theodor-Rothschild-Haus Esslingen

Geplant ist ab dem Schuljahr 2017/2018 eine zentrale Anlaufstelle im Landkreis Esslingen. Anschließend erfolgt die regionale Verortung bei den Trägern im Trägerverbund in den Regionen Esslingen/Filder sowie Kirchheim/Nürtingen.

Sandra-Maria Wiedmann, Leitung Fachstelle Schulbegleitung

Gefördert durch die Aktion Mensch

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Abschied
Herzlichen Dank für die Mitarbeit und das Engagement. Auf dem weiteren beruflichen Weg wünschen wir alles Gute.

Hauptberufliche Mitarbeiter
Sarah Hennemann, Sarah Merz

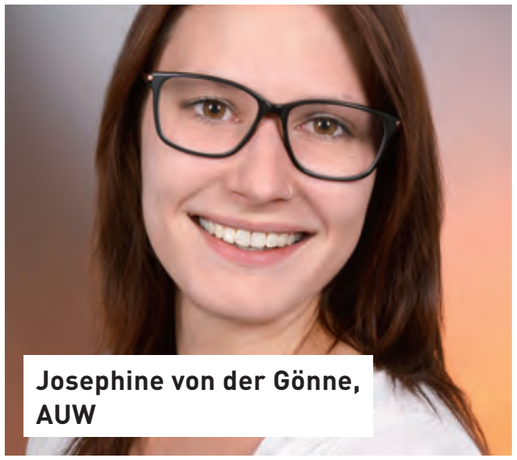
Freiwilligendienst
Teodora-Alexandra Cristea, Talha Topuz, Marita Domhan, Niklas Steinhauser, Timo Weber, Chantal Hanak, Anna Thöni

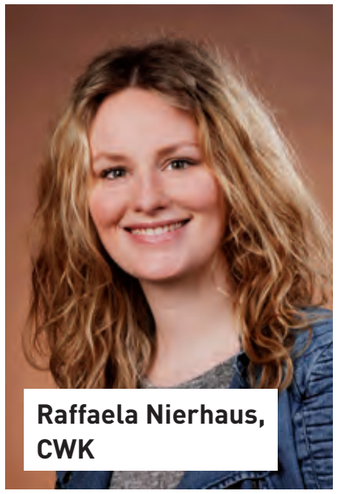
Herzlich Willkommen
Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und wünschen einen gelungenen Start.

Schulbegleitung:
51 Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter

Nachmittagsbetreuung:
Ulrike Beck-Kley, Carmen Erlewein-Wölfle, Monika Kaimer, Edith König, Regine Kübler-Probst, Rose Steinbach, Marieluise Hoyler

Anne Link, AUW


Josephine von der Gönne, AUW

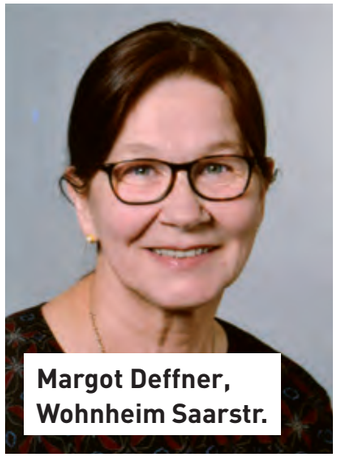

Raffaela Nierhaus, CWK

Sabrina Marin, Hauswirtschaft

Lisa Hepperle, Fachstelle Schulbegleitung

Monika Preyß, Quartier 107°

Johannes Zwart, Quartier 107°


Margot Deffner, Wohnheim Saarstr.

Markus Proß Wohnheim Saarstr.

Magdalena Socha, Wohnheim Saarstr.

Werden Sie Mitglied

bei der Lebenshilfe Kirchheim

„Es ist normal, verschieden zu sein“
(Richard von Weizsäcker)

Verschieden zu sein ist normal, denn jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar. Gleich sind Menschen jedoch in ihren Bedürfnissen und Rechten. Die Lebenshilfe Kirchheim unterstützt und begleitet Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Dabei bauen wir auf engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Als Mitglied der Lebenshilfe Kirchheim e.V. unterstützen Sie unsere Arbeit für Menschen mit Behinderung und leisten einen wertvollen Beitrag bei der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft.

Weitere Informationen und Beitrittserklärung:
www.lebenshilfe-kirchheim.de

Stiften Sie Zukunft!
Die Stiftung Lebenshilfe wurde im Jahr 2005 gegründet. Mit den Erträgen werden gemeinnützige Aufgaben finanziert. Durch eine Schenkung, Spende oder durch Festlegung im Testament unterstützen Sie Menschen mit Behinderungen, damit sie auch in Zukunft bestmögliche Förderung, Begleitung und Pflege erhalten.

Stiftungskonto
Kreissparkasse Kirchheim
IBAN: DE87 6115 0020 0100 3110 22

Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

MIT IHREM NACHLASS

ETWAS BLEIBENDES SCHAFFEN

UND

SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Sie unterstützen Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer Umgebung sinnvoll und nachhaltig und geben zugleich ein Beispiel sozialer Verantwortung.

Fordern Sie unseren kostenlosen Ratgeber zum sinnerfüllten Vererben an.

Stiftung Lebenshilfe Kirchheim
Saarstraße 87 · 73230 Kirchheim/Teck · Telefon 0 70 21/9 70 66-0
www.lebenshilfe-kirchheim.de · stiftung@lebenshilfe-kirchheim.de

Wenn die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Bildung, Kultur, Soziales, Sport oder Umwelt fördert. Das gesellschaftliche Engagement der Kreissparkasse. Gut für die Menschen. Gut für den Landkreis.

www.ksk-es.de • 0711 398-5000

Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen